

Beschluss des Landrats vom 29.09.2022

Nr. 1716

31. Schliessung SBB-Schalter in Sissach 2022/415; Protokoll: mko

Sandra Strüby-Schaub (SP) wünscht die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Sandra Strüby-Schaub (SP) bedankt sich für die Beantwortung ihrer Interpellation. Sie lässt sie aber leider ratlos zurück und findet es einmal mehr äusserst ärgerlich, dass sie dem Abbau des Service Public quasi tatenlos zuschauen muss. Viele Leute kamen auf sie zu und brachten ihr Befremden über das Vorgehen der SBB zum Ausdruck. Lehrer oder Organisatorinnen von Vereinsausflügen nutzten den Schalter regelmässig. Auch für Auslandsreisen war er eine gute Anlaufstelle. Auch wurde die Interpellantin von einer stark sehbehinderten Person kontaktiert, die ihr schilderte, wie wichtig und notwendig der bediente Bahnschalter sei. Wer die Situation im Reisezentrum SBB Basel kennt, weiss, wie mühsam es sein kann, dort Beratung in Anspruch zu nehmen. Längere Wartezeiten sind nie auszuschliessen. Die Kundenfrequenz in Sissach, die von der SBB einfach so festgelegt wird, lässt sich hinterfragen. Bei 30'000 Kundenbewegungen pro Jahr lässt sich schliessen, dass es – ohne Wochenende gerechnet – 100 Personen pro Tag bräuchte, um die Frequenz zu erreichen. Das ist eine stolze Anzahl, und selbst bei den 15'000, die in Sissach gezählt wurden, wären es immerhin 50 Personen pro Tag. Auch das ist bestimmt nicht wenig. Dass sich der Regierungsrat erfolglos gegen die Schliessung eingesetzt und man sozusagen keine Handhabe hat, findet sie irritierend und sehr frustrierend. In den einleitenden Bemerkungen wird erwähnt, dass Sissach in unmittelbarer Nähe zu Liestal liegt. Das stimmt an und für sich, dabei wird aber vergessen, dass Sissach ein sehr grosses Einzugsgebiet hat und es dort den einzigen bedienten Schalter im ganzen Oberbaselbiet gab. Es handelt sich um mehrere Täler, die sich bis nach Wenslingen erstrecken. Es wird auch ausser Acht gelassen, dass vor ein paar Jahren bereits der Schalter in Gelterkinden geschlossen wurde und somit auch Leute aus diesem Einzugsbereich nach Sissach fahren mussten, um hier ihre Reise zu buchen. Ein Beispiel: von Wenslingen auf Gelterkinden dauert es mit dem ÖV 15 Minuten, auf Sissach 26 Minuten, und nun auf Liestal im allerbesten Fall 32 Minuten, und wenn es nicht so rund läuft, 40 Minuten. Das ist mehr als eine Verdoppelung, fast eine Verdreifachung der Reisezeit. Gerade bei Gepäckaufgaben für die Ferien ist das äusserst unbefriedigend. Dies zur Veranschaulichung, dass bei diesem Thema keine vollständige Betrachtung stattgefunden hat. Kundinnen und Kunden haben aber auch hier, wie bei der Schliessung von Postschaltern, nur die Möglichkeit, die Schliessung schulterzuckend und zähneknirschend zu akzeptieren. Das bedeutet einen weiteren Abbau von Service Public, der doch sehr fragwürdig ist.

://: Die Interpellation ist erledigt.
